

3 Fragen an



Marianne Günther,
Sprecherin der
Mobilfunk-
initiative Hof

„Diese Studie legt einen Paradigmenwechsel nahe“

Mobilfunkstrahlung kann zu Hirntumoren führen. Diesen Nachweis hat nun eine von der US-Regierung mit 25 Millionen Dollar finanzierte Mobilfunk-Studie des amerikanischen ‚National Toxicology Program‘ (NTP) geführt. Zwei Jahre lang wurden dabei Ratten und Mäuse unterschiedlichen Strahlenintensitäten sowie zwei unterschiedlichen Arten von Mobilfunkstrahlung mit GSM- oder CDMA-Pulsung ausgesetzt. Die Forschungsergebnisse des NTP zeigen, dass in dem Maß, wie die Strahlung zunahm, auch das Auftreten von Krebs unter den Ratten zunahm.

? *Frau Günther, überrascht Sie diese Studie aus Amerika? Und werden die Ergebnisse Eingang in ihre Arbeit der Bürgerinitiative Mobilfunk Hof haben?*

Diese Studie überrascht uns in keiner Weise. Es bestätigt im Grunde ja nur, worauf wir alle gewartet haben. In unserer Initiative sind Pädagogen, Pharmazeuten und Ärzte – wir haben immer eine entsprechende Vorsorgepolitik gefordert, wie sie sich etwa in einem Standortkonzept für Mobilfunkmasten niederschlagen würde. Die Untersuchung kommt uns daher für unsere Aufklärungsarbeit sehr gelegen, auch weil ja die Ergebnisse dieses Mal nicht von unabhängigen Forschern stammen, sondern von Wissenschaftlern, die im Auftrag der US-Regierung arbeiteten.

? *Wie ordnen Sie die Ergebnisse der Studie ein?*

Diese Studie legt einen Paradigmenwechsel nahe. So sagen das bereits die Wissenschaftler in Amerika. Das NTP prüfte ja die Hypothese, laut der Handystrahlung keine gesundheitlichen Auswirkungen haben könnte. Dies ist durch die Ergebnisse der Studie widerlegt worden. Nach dem Experiment dort besteht unter den auf diesem Gebiet forschenden Wissenschaftlern Einigkeit darüber, dass es durch die Handystrahlung eine Krebs auslösende Wirkung gab. In Amerika gibt es meines Wissens bereits Überlegungen, dass Mediziner anders lautende Aussagen, also dass Handynutzung mit keinerlei Gefährdung einhergehe, nicht mehr behaupten dürfen. Ich hoffe nun, dass diese Vorsorgepolitik auch bei uns in Deutschland schnell greift.

? *Wie bewerten Sie vor dem Hintergrund der NTP-Studie das Vorhaben, das Stadtgebiet Hof flächendeckend mit Hotspots zu überziehen?*

Ein Wlan-Netz wäre ein weiteres Netz neben bereits existierenden Mobilfunknetzen. Für mich adiert sich das. Mir kommt das ein bisschen vor wie im römischen Reich, wo sich unter den Cäsaren alles um Brot und Spiele drehte. Weil es günstig kommt, soll das überall gemacht werden. Mit einer Politik, die für die Gesundheit ihrer Bürger Sorge trägt, hat das nichts mehr zu tun. Wir alle leben gleichsam in einem großen Feldversuch. Wir von der Bürgerinitiative Mobilfunk Hof wollen dabei Smartphones und Handys gar nicht verdammen, aber wir sagen: Man muss den Menschen eine sichere Technologie an die Hand geben. Wir können unsere Kinder schließlich nicht im offenen Feldversuch der Gegenwart durch die Gegend laufen lassen. Hier muss Vorsorgepolitik, zumal nach den Ergebnissen dieser Studie, ansetzen.

*Das Gespräch führte
Thomas Schuberth-Roth*

Näheres zu der NTP-Studie:

www.diagnose-funk.org/